

Erfahrungsbericht Auslandssemester
Mersin University

Name: Max Mustermann

E-Mail:

Heimathochschule: Duale Hochschule Baden-Württemberg
Ravensburg

Gasthochschule: Mersin University

Studienfach: Global Sourcing

Jahrgang: 2019

Studienziel: Bachelor of Arts

Zeitpunkt: 12.09.2021 - 24.12.2021

1 Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.

2 Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das ERASMUS-Büro (international@dhw-ravensburg.de) zugänglich gemacht wird.

3 Vorbereitung des Aufenthalts

Am Ende des vierten Semesters habe ich mich dazu entschieden ein Auslandssemester in der Türkei, genauer gesagt in Mersin, machen zu wollen. Nach dem Bewerbungsprozess und der offiziellen Zusage des International Offices in Ravensburg, hat der Vorbereitungsprozess begonnen. Zunächst wurde für das Learning Agreement in Zusammenarbeit mit dem International Office nach Kursen gesucht, die in der Mersin University angeboten werden und zu den Inhalten aus dem 5. Semester in Ravensburg passen. Nachdem die Kurse gemeinsam ausgewählt und diese von meinem Studiengangsleiter genehmigt wurden, wurde das Learning Agreement an die Universität in Mersin weitergeleitet. Die Erasmuskoordinatorin in Mersin hat dieses dann wiederum bestätigt. Außerdem wurden für die Anmeldung in Mersin eine Auslandsrankenversicherung, eine Kopie des Reisepasses sowie eine Unfallversicherung benötigt. Nachdem all diese Daten übermittelt wurden, konnte das Auslandssemester beginnen.

Ein Visum habe ich nicht beantragt, da man sich als Tourist in der Türkei für 90 Tage ohne Visum aufhalten darf. In den ersten 30 Tagen nach der Ankunft sollte man allerdings zur Polizei vor Ort, um eine Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen.

Da die Vorlesungen in Englisch gehalten werden sollte, habe ich vorab keinen Türkisch-Kurs belegt.

Mit Hilfe der Erasmus-Koordinatorin der Mersin University habe ich gemeinsam mit anderen Erasmus-Studenten im Voraus schon eine Wohnung in der Nähe der Uni gefunden, in der wir uns sehr wohl gefühlt haben.

4 Studium im Gastland

Die Universität in Mersin ist im Vergleich zur Hochschule in Ravensburg riesig. Aufgrund dessen gibt es hier sogar ein eigenes Straßennetz. Um von Fakultät zu Fakultät zu gelangen, nimmt man meist den Dolmus (kleiner türkischer Bus).

Insgesamt knapp 35.000 Studenten verteilen sich auf 15 Fakultäten.

Da viele Kurse aufgrund der Pandemie online abgehalten wurden, habe ich jedoch selten viele Studenten auf dem Campus gesehen.

Die Vorlesungen selbst finden in kleinen Gruppen, vergleichbar mit der Kursgröße in Ravensburg mit 20-50 Personen, statt. Da drei von vier meiner Kurse online abgehalten wurden, habe ich nicht allzu viele meiner Kommilitonen persönlich kennengelernt. Allerdings waren die Kommilitonen, die ich kennenlernen durfte, sehr nett und haben mich gut aufgenommen.

Einer der vier Kurse, die ich im Voraus gewählt hatte, musste vor Ort noch einmal geändert werden, was aufgrund der großen Auswahl an verschiedenen Kursen jedoch kein Problem war.

Die Hochschullandschaft ist ein Traum. Da die Universität am Berg liegt, hat man einen traumhaften Blick über Mersin und das Meer.

5 Praktische Tipps

Der nächstgelegene Flughafen, um nach Mersin zu gelangen ist Adana. Adana ist ca. 1,5-2 Stunden mit dem Bus von Mersin entfernt. Praktisch ist, dass für jeden ankommenden Flug ein Bus bereitsteht, der nach Mersin fährt. Der Preis pro Fahrt ist sehr günstig und beträgt 28 Lira (bei einem Wechselkurs von 1 Euro = 10 Türkische Lira entspricht dies 2,80 Euro). Aus diesem Grund ist es zu empfehlen, vor der Abreise ein paar Euro in Türkische Lira zu wechseln, damit man für den ersten Tag etwas Bargeld bei sich hat.

Ebenfalls von Vorteil ist ein Offline-Übersetzer, der bestenfalls vor der Reise installiert wird. Dieser ist besonders für den Zeitraum, bis man eine türkische Sim-Karte und folglich Internet hat hilfreich. Aber auch danach kann man einen Übersetzer immer wieder gebrauchen, um sich einfacher zu verständigen, da meiner Erfahrung nach viele Einheimische wenig Englisch beherrschen.

Mersin ist im Südosten der Türkei gelegen und hat knapp zwei Millionen Einwohner. Besonders in der Nähe der Seaside gibt es einige Restaurants, in denen man sehr schön und für unsere Verhältnisse sehr günstig essen kann. Im Schnitt kostet hier ein Essen in den Restaurants zwischen drei und acht Euro pro Person. Zu erwähnen ist die ‚Marina‘, die abseits der türkischen Küche eine große Auswahl an Restaurants bietet - aber auch mein Lieblingsrestaurant „Göctü“ ist definitiv einen Besuch wert. Hier gibt es eine riesige Auswahl an türkischen Spezialitäten. Auch das Gericht „Tantuni“, für welches Mersin bekannt ist, sollte man definitiv probieren.

Als ich im September angekommen bin, was das Wetter mit ca. 30 Grad noch sehr sommerlich. Bis Mitte Oktober konnte man noch im Meer baden und erst ab Mitte November wurde es etwas frischer mit ca. 18 Grad und es regnete von Zeit zu Zeit. Zur Zeit der Abreise

im Dezember war das Wetter am Tiefpunkt bei ca. 13 Grad angelangt.

Um im Meer baden zu gehen, empfiehlt es sich mit dem Taxi (das ist sehr günstig und kostet je nach Strecke innerhalb von Mersin zwischen 1,50 Euro und 5 Euro) oder dem Dolmus aus Mersin rauszufahren. Zu empfehlen ist bspw. ‚Soli Beach‘ der ca. 15 Minuten mit dem Taxi von Mersin entfernt ist.

Während meiner Zeit in der Türkei konnte ich aufgrund der Online-Vorlesungen auch einige andere Orte entdecken. Eine Reise wert war auf jeden Fall ein Wochenendtrip nach Kapadokien, den wir mit der gesamten Erasmus-Gruppe unternommen haben. Unvergesslich bleibt dabei auf jeden Fall das Heißluftballonsteigen bei Sonnenaufgang.

Aber auch andere Ausflüge wie beispielsweise nach Adana, Istanbul, Side oder Zypern lohnen sich auf jeden Fall.

6 Persönliche Wertung des Aufenthaltes an der Gasthochschule im Gastland

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Auslandssemester in Mersin definitiv die richtige Entscheidung war und ich es jederzeit wieder machen würde. Ich habe die Zeit sehr genossen und mich jederzeit sehr sicher und willkommen gefühlt. Bei Fragen zum Studium, sowie bei sonstigen Anliegen oder Problemen konnte man sich immer an die Erasmus-Koordinatoren wenden, die einem auch sofort weitergeholfen haben.

Aber nicht nur die Erasmus-Koordinatoren waren eine große Hilfe, sondern auch die Studenten und Einheimischen, die wir dort kennengelernt haben und die immer sehr hilfsbereit und gastfreundlich waren.

Durch das Auslandssemester hatte ich außerdem die Möglichkeit einen Einblick in die türkische Kultur und Lebensart zu erhalten.

Abschließend kann ich sagen, dass der Aufenthalt in der Türkei für mich ein besonderes Erlebnis war, welches ich definitiv nicht missen möchte.